

Donnerstag, 18. Februar 2021

Ist er's?

Noch zagt der Frühling, noch hat er sein blaues Band erst halbpätzig flattern lassen, aber immerhin: Erste Primeln zeigen sich. Man muss sie zwar etwas suchen in der zerdrückten Wiese, auf der noch vor wenigen Tagen Schnee lag, aber sie sind da. Und besser noch: Sie waren schon vor den letzten eisigen Schneetagen da und sie haben das alles überstanden. Wenn das nicht zuversichtlich stimmt! Das Warten bekommt einen Inhalt.

Und für alle, die nicht mehr warten können, folgt unten das bekannte Gedicht vom blauen Band, das der schwäbische Lyriker und Pfarrer Eduard Mörike (1804-1875) verfasst hat.



Foto: Erich Bosshard-Nepustil

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekante Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Erich Bosshard-Nepustil, Pfr.